ON v. 17.8.2016

Zeitzeugen referierten beim Verband Wohneigentum

Brigitte Prang und Helmut Koloss sprachen über das Jahr 1950

Aurich. Der Vorstand des Verbandes Wohneigentum Niedersachsen – ehemals Deutscher Siedlerbund – freute sich kürzlich unter Vorsitz von Gabriele Schapp über ein volles Haus, so der Verband Wohneigentum in einer Pressemitteilung. Mit Zeitzeugen wurde die langjährige Geschichte des Siedlerbundes in Aurich lebendig. Es wurde berichtet, wie es im Jahr 1950 war, als eine neue Heimat nach dem II. Weltkrieg in Aurich gefunden und die ersten Häuser im neuen Siedlungsgebiet „Lützowallee" errichtet und bezogen wurden. Brigitte Prang und Helmut Kolassa machten den Anfang und wurden von weiteren anwesenden Zeitzeugen unterstützt.

Mit einem Blumenstrauß dankte Gabriele Schapp im Namen aller dem früheren Vorsitzenden Berend Janssen für seine mit großem Einsatz geleistete Arbeit für die Belange des Siedlerbundes in Aurich. Sie dankte ihm ebenfalls dafür, dass er sich bereit erklärt habe, den Siedlerbund weiterhin durch verschiedene Tätigkeiten zu unterstützen.

Zum Abschluss gab Gabriele Schapp das Thema der nächsten Informationsveranstaltung für Ende September bekannt. Der Leiter der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, Geschäftsbereich Aurich, Frank Buchholz, wird zum Thema „Verfahrensstand der Planungen zur Ortsumgehung von Aurich und zur Autobahnanbindung" berichten. Darüber wird in der Öffentlichkeit seit längerer Zeit heftig diskutiert. Bislang hatte sich der Siedlerbund und auch der Ortsrat Kernstadt Aurich für die ortsferne Variante der geplanten Umgehungsstraße im Bereich der Eheniederung ausgesprochen.

--- erstellt mit 'grewe scanner-interface' --- www.grewe.de ---